



DIE ZUNFTGLOCKE

KREISHANDWERKERSCHAFT REGION MEISSEN

WIR –

**Das Handwerk als
Innovationsmotor**



DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Foto: Goffkein/KJ – stock.adobe.com



verstehen · bündeln · handeln

**Kreishand-
werkerschaft**
Neujahrsempfang 2024

Seiten 4 – 5

Projekt
Vorstellung
Start-up

Seiten 10 – 11

Projekt
Prozess-
werkstatt

Seite 19



SIGNAL IDUNA 
füreinander da

Da für **Anpacker.**

Unsere leistungsstarken Versicherungen für das Handwerk.

Es hat sich viel getan, seit SIGNAL IDUNA vor über 110 Jahren aus dem Handwerk für das Handwerk gegründet wurde. Eins ist immer geblieben: unser Anspruch, als Gemeinschaft füreinander einzustehen. Wir sind mit maßgeschneiderten Versicherungs- und Finanzdienstleistungen in jeder Phase Ihres Lebens für Sie da.

Versorgungswerk und SIGNAL IDUNA – zwei starke Partner!

René Uhlig
01589 Riesa
Telefon 03525 733963
Mobil 0172 3507979

Kevin Derendorf
01445 Radebeul
Telefon 0351 84160962
Mobil 0151 21286564

Michael Sackstedt
01471 Berbisdorf
Telefon 035208 81980
Mobil 0162 2598628

Christian Geiger
01589 Riesa
Telefon 03525 732252
Mobil 0151 42316805

Michael Nebel
06140 Coswig
Telefon 03523 8334012
Mobil 0176 30595164

Marko Löschner
01326 Dresden
Telefon 0351 4173537
Mobil 0172 9388214

Dirk Hinze
01594 Panitz
Telefon 035268 83001
Mobil 0172 4347944

Barbara Pforte
01589 Riesa
Telefon 03525 7792494
Mobil 0157 59694523

Marco Schirmer
01662 Meißen
Telefon 03521 731810
Mobil 0160 1815479



Jens-Torsten
Jacob
Geschäftsführer

Liebe Leser,

das neue Jahr hat bereits turbulent begonnen.

Die Bauern protestieren öffentlichkeitswirksam gegen die Pläne der Bundesregierung, ihnen gewährte Subventionen zu streichen. Dabei solidarisierten sich auch Handwerker mit den Bauern. Eindrucksvoll hat man das zur Kundgebung in Dresden am 10. Januar 2024 sehen können. Die Metallinnung Riesa-Großenhain hat dabei eine besondere Rolle eingenommen und mit eigenen Plakaten die Kundgebung der Landwirte bereichert. Hervorragend organisiert und klar abgegrenzt von Störern oder Parolen, die nicht dorthin gehören, haben die Organisatoren und Teilnehmer bewiesen, wie man demokratisch seinen Forderungen Nachdruck verleihen kann. Die Ampelregierung ist den Bauern inzwischen ein Stück weit entgegengekommen, doch das reicht den Landwirten nicht. Die Streichung von Steuervergünstigungen für Agrarunternehmen wird insbesondere in kleinen und mittelgroßen landwirtschaftlichen Betrieben als ungerecht empfunden. Viele Bauern machten bei den Protesten auch ihrem generellen Unmut Luft. Das hat nicht nur bei unseren Handwerkern für sehr viel Zustimmung und Sympathie gesorgt. Es bleibt abzuwarten, inwiefern weitere Zugeständnisse den Landwirten vonseiten der Regierung gemacht werden. Aus meiner Sicht sind diese Proteste der mögliche Beginn einer Auseinandersetzung zwischen Stadt und dem ländlichen Raum. Wo werden die wichtigen Entscheidungen gefällt? – in der Stadt. Meist auch noch von denen, die nicht betroffen sind. Es geht um mehr als nur den subventionierten Diesel. Es geht darum, dass sich die ländliche Bevölkerung abgehängt fühlt. Als Beispiel sei hier der örtliche Nahverkehr genannt. Wenn die Straßenbahn in jeden Winkel der Stadt fährt, sieht man auf dem Land in aller Regel den Bus nur zwei-

mal am Tag. Frühmorgens in die Stadt und nachmittags zurück. Das hat beispielsweise große Auswirkung bei der Berufswahl. Organisation und Sicherstellung der beruflichen Ausbildung ist somit für alle Beteiligten um ein Vielfaches höher.

Ich glaube auch, dass es zu mehr Verständnis kommt, wenn alle genauer zuhören und mehr Vertrauen wagen. Die Regulierungswut der Entscheider in den letzten Jahren lässt uns Handwerker an der Bürokratie verzweifeln und sorgt für großen Unmut.

Sicherlich wird man uns im Handwerk in diesem Wahljahr erneut versprechen, was für den Bürokratieabbau tun zu wollen. Das kennen wir bereits von den letzten Wahlen. Deshalb wollen wir wissen, was denn von den Vorhaben und Versprechen in den letzten fünf Jahren erfolgreich umgesetzt wurde. Die Berufsschulnetzplanung zählen wir nicht dazu... Wir werden konkret fragen, welche Veränderungen bzw. Verbesserungen also für das Handwerk und damit den Mittelstand tatsächlich vorgesehen sind. Welches Gesetz soll nun wirklich von der Bürokratie entschlackt werden? Wer hat Vertrauen und überlässt uns, den Ausführenden, die ordnungsgemäße Umsetzung? Mit der unnötigen Dokumentationspflicht beim Mindestlohngesetz kann man gleich anfangen... Meinen Sie nicht auch?

Zuversichtlich, dass auch wir im Handwerk unseren Forderungen Ausdruck verleihen werden, verbleibe ich

mit handwerklichen Grüßen

Jens-Torsten Jacob

Inhalt

Auf ein Wort	3
Kreishandwerkerschaft ..	4 – 5
Innungen	6
Projekt	7
Informationen	8
Berufsausbildung	9
Projekt	10 – 11
Service	12
Projekt	13
Innungskrankenkasse ...	14
Versorgungswerk	15
Handwerkskammer ...	16 – 17
Kooperationsbörse	18
Projekt	19

Impressum

Herausgeber:

Kreishandwerkerschaft Region Meißen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hauptstraße 52, 01589 Riesa
Telefon: 03525 733963
Fax: 03525 5290094
E-Mail: info@khs-meissen.de
Internet: www.khs-meissen.de

Redaktion: Jens-Torsten Jacob

Anzeigenverwaltung:

Kreishandwerkerschaft Region Meißen
Hauptstraße 52, 01589 Riesa

Satz, Gestaltung, Druck, Versand, Verlag:

Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1 c, 01665 Nieschütz
Internet: www.satztechnik-meissen.de

Auflage: 4.100 Exemplare

Erscheinungsweise: 6 × jährlich

Namentlich oder durch Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Für unaufgefordert eingesandte Bilder und Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.



Neujahrsempfang der Kreishandwerkerschaft Region Meißen

■ Zahlreich wurde die Einladung zum diesjährigen Neujahrsempfang der Kreishandwerkerschaft Region Meißen angenommen. Neben Ministerpräsident Michael Kretschmer folgten der Einladung auch Sachsens Wirtschaftsminister Martin Dulig, Landtagspräsident Dr. Matthias Röbber, Abgeordnete aus dem Deutschen Bundestag und dem Sächsischen Landtag sowie seitens der Handwerkskammer Dresden die Vizepräsidentin Ines Briesowsky-Graf und Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Brzezinski. Außerdem begrüßte Kreishandwerksmeister Peter Liebe den Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis, Herrn Dirk H. Jedan, der den wohl weitesten Anfahrtsweg hatte. Auch Landrat Ralf Hänsel sowie Vertreter aus Politik und Wirtschaft, aus den Innungen, viele Ehrenobermeister und Bürgermeister aus den Städten und Gemeinden des Landkreises versammelten sich am 12. Januar 2024 im Saal des Burgkellers in Meißen.

Unserer Tradition folgend öffnete der stellvertretende Kreishandwerksmeister, Dachdeckermeister Roberto Heilscher, die Zunftlade und entzündete die Kerze. Von nun an, so Herr Heilscher, „entspricht alles, was gesagt werde, der Wahrheit“.

In seiner Begrüßungsansprache kritisierte Peter Liebe die derzeitige Bundesregierung und deren Handeln. Dabei benannte er Themen wie Heizungsgesetz, Wahlrechtsreform,



Kreishandwerksmeister Peter Liebe

Haushaltskrise... „Über Bürokratieabbau wollen schon viele gar nicht mehr reden, wir vom Handwerk merken bereits seit Jahren – da passiert einfach nichts.“ Im weiteren Verlauf erinnerte Herr Liebe an das Urteil zum Bundesverfassungsgericht. „Da werden plötzlich 60 Mrd. € gesucht, die nie da waren – und nun wird auf Teufel komm raus gespart. Mit Doppelwumms ins Haushaltsloch; die Förderung von E-Autos wird über Nacht eingestellt, der Klimafonds drastisch gekürzt – und das von einer Partei, die Klimaschutz wie eine Monstranz vor sich herträgt. Der CO₂-Preis wird drastisch erhöht, Subventionen abgebaut, Energiepreisdeckelung zurückgenommen. Gleichzeitig werden

fürs Ausland Milliarden Hilfen zugesagt.“ Aus seiner Sicht und der vieler Bürger ist ein Ungleichgewicht zulasten der eigenen Bevölkerung entstanden. Gleiches gilt auch für die Einkommensentwicklung. Mit Blick auf die Forderungen aus dem öffentlichen Dienst und der Bahn fragt sich jeder Handwerker: Wer kann sich das leisten? Des Weiteren erwähnte Herr Liebe die beschlossenen Sparmaßnahmen für die Bauern. Er ging auf die darauffolgenden massiven Widerstände der Berufsgruppe bei mehreren Demonstrationen ein. Auch hier beteiligte sich das Handwerk mit zahlreichen Begleitern. Abschließend wies er in diesem Zusammenhang noch auf die bevorstehenden Wahlen u.a. für den Sächsischen Landtag hin mit dem Vermerk auf die bisher fehlenden Wahlkonzepte. Er wünschte allen Anwesenden ein erwartungsvolles neues Jahr und den Erhalt des stetigen Austausches miteinander zum Wohle des Handwerks und der Region im Freistaat.

„Auf ein Handwerkerwort“ übernahm in diesem Jahr der Obermeister der Tischlerinnung Meißen-Riesa-Großenhain Robert Mühlberg. Nach einer kurzen persönlichen Vorstellung bat er um die Aufmerksamkeit zum Thema Ausbildung. Es sei nicht schlecht, das Geld mit der Arbeit von eigener Hand zu verdienen. Eine Gesellschaft „existiert nicht nur von Politikwissenschaftlern, Ärzten oder Influencern – es muss Menschen geben, die die von Ingenieuren erfundenen Dinge auch



Obermeister Robert Mühlberg



Aufnahme vom Saal

Fotos: Peter Noack, Foto unten rechts: Julia Stegmann-SchAAF



herstellen. Dächer müssen repariert werden. Wir müssen unseren Kindern die Begeisterung für unser Handwerk vermitteln und wie schön es ist, die Dankbarkeit von zufriedenen Kunden zu empfangen“, so Herr Mühlberg zu Beginn seiner Ausführungen. Er ging auf die frühzeitige Werbung für das Handwerk in den Schulen ein. Aber er forderte hier auch die Unterstützung der Landesregierung und der Handwerkskammern. Weitere Schwerpunkte in seiner Ansprache nahmen der allgegenwärtige Fachkräftemangel, Bürokratie und Regelungswut ein. Gerade bei der Umsetzung immer neuer Verordnungen werden aus seiner Sicht Mitarbeiter und produktive Arbeitszeit verschwendet. Und auch hier stellte er die direkte Frage zum Bürokratieabbau an die Landesregierung. Im weiteren Verlauf seiner Rede ging Herr Mühlberg ebenso auf die Bauernproteste ein. Besonders wütend macht ihn, dass die Bundesregierung einen lt. Gericht verfassungswidrigen Haushalt beschließt und dies im Nachgang als „handwerklichen Fehler“ bezeichnet. „Um einen handwerklichen Fehler zu machen, muss man erst mal ein Handwerk erlernen – ansonsten ist es in meinen Augen Unfähigkeit.“ Abschließend wandt er sich direkt an den Ministerpräsidenten, wie er sich eine neue Regierungskoalition nach den Landtagswahlen in Sachsen vorstelle. An die Vertreter des Fernsehsenders ZDF stellte er im Nachgang zu dessen Berichterstattung über die Bauernproteste die Schlagzeile des Beitrages infrage. Warum nannte man den Bericht nicht „Die Demokratische Mitte demonstriert gegen die Unfähigkeit in Berlin“ und vergab stattdessen den Titel „Rechte Gruppierungen auf Bauernprotesten“. Wen interessieren wenige kleine und unbeliebte Fahnen, welche neben 20.000 Bauern, Unternehmern oder Handwerkern wehen, hinterfragt er in dem Zusammenhang. Mit diesen letzten Worten bedankte sich der Obermeister für die Aufmerksamkeit bei den Anwesenden.

Ministerpräsident Kretschmer gab in seiner Rede deutlich zu verstehen, dass er auf der Seite der Handwerker steht und deren Hader mit der Berliner Ampelregierung ernst



Neujahrstrunk

nimmt. Gesunder Menschenverstand und ein gewisses Augenmaß müssten dort wieder Regierungshandeln und Entscheidungen bestimmen. Er bestätigte den Unmut der Anwesenden, dass infolge politischer Entscheidungen auf Bundesebene die Preise für Energie hierzulande so hoch sind, dass Handwerker und Unternehmen nicht konkurrenzfähig sind und folglich Technologien wie der Dieselantrieb nicht weiterentwickelt werden. Gleichzeitig stellte er sich auf die Seite der Bauernproteste, die sich deutschlandweit zu vielen Blockaden und Demonstrationen sowie am 10. Januar 2024 in Dresden versammelten. Die zu weit gehende Bürokratie ließe sich reduzieren, wenn die Bundesregierung beispielsweise EU-Regelungen nicht durch eigene Gesetze versuche zu regulieren. Und mit einem Blick auf die im September stattfindende Landtagswahl betonte er, dass es klare Verhältnisse brauche. Er strebe für den Sächsischen Landtag deutlich die Mehrheit an und rief die Anwesenden auf, die positiven Kräfte zu stärken. Immer wieder begleitete Applaus die Rede des Ministerpräsidenten, der den Teilnehmern des Neujahrsempfanges abschließend ein gesundes und friedliches neues Jahr wünschte.

Ebenso zu einer Tradition wurde im Verlaufe der vielen Neujahrsempfänge der Neujahrstrunk. Nach reichlichen Worten der



Ministerpräsident Michael Kretschmer

vorangegangenen Redner bat Kreishandwerksmeister Peter Liebe neben dem Ministerpräsidenten Michael Kretschmer auch seinen Stellvertreter Roberto Heilscher sowie Obermeister Robert Mühlberg und den Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden Dr. Andreas Brzezinski auf die Bühne. Gemeinsam stießen sie auf ein erwartungsvolles Jahr 2024 an.

In seinem Schlusswort dankte Herr Liebe den Teams der Kreishandwerkerschaft Region Meißen und des Burgkellers Meißen für die sehr gute Vorbereitung dieser Veranstaltung und lud alle zu weiteren Gesprächen bei einem gemeinsamen Essen ein. (KHS)

Glückwunsch zum Jubiläum

Friseurmeister Gunter Heil aus Riesa beging am 3. Januar 2024 seinen 85. Geburtstag. Neben zahlreichen Gratulanten und Weggefährten wie Uhrmachermeister Manfred Kuge oder der ehemalige Kreishandwerksmeister Kurt Hähnichen wünschten auch der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Region Meißen Jens-Torsten Jacob und Mitarbeiterin Ilka Beyer-Riedel alles Gute.





**Metallinnung
Riesa-Großenhain**

Termine 2024

■ In seiner letzten Vorstandssitzung im Oktober des vergangenen Jahres beschloss diese den Jahresplan für das Jahr 2024. So sind im kommenden Zeitraum drei Vorstandssitzungen eingeplant und zwei Mitgliederversammlungen. Innerhalb der Frühjahrsversammlung am 25. April 2024 werden auch die Wahlen des Obermeisters, seines Stellvertreters und des Vorstandes sowie weiterer Ämter durchgeführt. Alle, die ein zu besetzendes Amt übernehmen möchten, sind dazu gern aufgerufen, sich zu beteiligen. Die Innungsfahrt nach Breslau ist vom 7. bis 9. Juni 2024 geplant. Gleich am darauffolgenden Wochenende findet das Vogelschießen mit den Meißner Kollegen statt. Für den 20. September 2024 organisiert der Vorstand eine Exkursion in die Zeithainer Mannesmannröhren-Werk GmbH. Den Abschluss des Jahres bilden die Schmiedeweihnacht in der Traditionsschmiede in Seerhausen am 1. Dezember 2024 und am Folgetag die Weihnachtsfeier mit den Althandwerksmeistern. Der Vorstand der Innung freut sich über eine rege Teilnahme an den genannten Veranstaltungen.

(KHS)

Vertragsunterzeichnung

Weitere Zusammenarbeit besiegelt

■ Die Kreishandwerkerschaft Region Meißen und das Versorgungswerk des Handwerks der Region Meißen e.V. in Zusammenarbeit mit der Signal Iduna arbeiten seit Jahren erfolgreich zusammen. Dies wurde am 30. Januar 2024 bei einem gemeinsamen Treffen in der Bäckerei und Konditorei Liebe e. K. in Nossen zwischen Peter Liebe

(Kreishandwerksmeister) und Walter Klein (Gebietsdirektor der Signal Iduna) mit der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages für das Jahr 2024 erneut vereinbart. Beide Vertragspartner freuen sich über die Fortsetzung der Zusammenarbeit zum Wohle des regionalen Handwerks.

(KHS)



Peter Liebe und Walter Klein während der Unterzeichnung

Foto: KHS

Die Innungen unterstützen die Bauernproteste

■ Aufgrund der durch die Bundesregierung geplanten Einsparungen bereiteten die Landwirte Sachsens eine Protestwoche mit ver-

schiedenen Aktionen vor, die am 8. Januar 2024 ihren Anfang nahm. Bereits vorher gab es Demonstrationen in mehreren Städten.

Doch ab dem Montag wurden gezielt Autobahnauffahrten blockiert. Für den 10. Januar hatte der Sächsische Bauernverband zu einer Demonstration auf dem Dresdner Theaterplatz aufgerufen. Diesen Aufruf griff die Kreishandwerkerschaft Region Meißen mit auf und mobilisierte ihre Obermeister und angehörigen Innungsmitglieder, die Bauern aktiv zu unterstützen. Zahlreiche Handwerker und Unternehmer schlossen sich aus Solidarität den Demonstrationen der Bauern gegen die Ampelregierung an und trafen sich in Dresden mit entsprechenden Botschaften auf Plakaten oder Schildern. Die geplanten Einsparungen betreffen nicht nur die Landwirte, sondern auch nachgelagerte Branchen. Ohne die Bauern gibt es beim Bäcker kein Brötchen oder beim Fleischer fehlt die Wurst. Die Unzufriedenheit greift weiter um sich. Jörg Dittrich, Präsident des Deutschen Zentralverbandes wies darauf hin, dass es der Regierung nicht gelang, Verlässlichkeit und Planbarkeit herzustellen. Dies sei aber Basis für Vertrauen in politisches Handeln.

(KHS)



Foto: KHS



Stellenausschreibungen

■ Die Kreishandwerkerschaft Region Meißen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt drei

Projektmitarbeiter (m/w/d)

Stellenbeschreibung: Zur Unterstützung innerhalb der Initiative „WIR! - Das Handwerk als Innovationsmotor in der Elberegion Meißen“ suchen wir ab sofort zur Verstärkung für unser Team je einen Projektarbeiter (m/w/d) in Vollzeit oder Teilzeit in den Teilprojekten:

- Offene Werkstatt Riesa
- Kommunikationswerkstatt
- Startup-Werkstatt

Die Stellen sind auf Grund von Fördermitteln zunächst befristet bis zum 31.12.2025.

Ihre Aufgaben in der Offenen Werkstatt:

1. Ausbau der Offenen Werkstatt zu einer Experimentierwerkstatt

- Analyse der regionalen Bedarfe in verschiedenen Bereichen des Handwerks
- Gewinnung neuer Handwerksunternehmen als Fachexperten
- Planung, Organisation und Durchführung einzelner Projekte/Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen

2. Entwicklung und Nutzung neuer innovativer Technologien für das Handwerk

- Öffentlichkeitsarbeit

- Gewinnung neuer Praxispartner und Fachexperten zur Verknüpfung mit Handwerk

Ihre Aufgaben in der Kommunikations- und Startup-Werkstatt:

1. Projektkoordination

- inhaltliche und administrative Planung und Umsetzung von projekt- und themenbezogenen Maßnahmen
- Ansprechpartner für das Projekt für Unternehmen und Institutionen der Region und Zusammenarbeit mit den Projektpartnern

2. Kommunikationsmaßnahmen

- Aufbau und Etablierung einer regionalen Struktur als Wissenstransfer zwischen Handwerk und Wissenschaft an wechselnden Orten
- Durchführung eines Ideen-Wettbewerbs für Innovationen im Handwerk
- Analyse der vorhandenen Kapazitäten
- Akquise neuer Partner, Wege und Lösungen
- Etablierung von Tandems aus Junghandwerkern und Mentoren
- Weiterentwicklung der Medienplattformen zur optimalen digitalen Darstellung der Handwerkstätigkeiten in Videofilmen, Blogs und Podcasts

Anforderungen:

- Berufsabschluss im handwerklichen/ gewerblich-technischen Bereich

- Berufliche Erfahrung in der Arbeit mit jungen Menschen bzw. päd. Kenntnisse
- Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen im handwerklichen Bereich
- Interesse an der Gestaltung von Bildungsprozessen
- Offenheit und Teamfähigkeit
- gute kommunikative Fähigkeiten
- Kreativität, Lösungsorientierung und Flexibilität

Der Arbeitsort ist Riesa.

Die Vergütung der Stelle erfolgt in Anlehnung nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L).

Bewerbung:

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen inkl. Motivationsschreiben per E-Mail oder Post an:

Kreishandwerkerschaft Region Meißen
Herrn Jens-Torsten Jacob
Hauptstraße 52
01589 Riesa
info@khs-meissen.de

Bitte beachten Sie, dass Sie mit Ihrer Bewerbung gleichzeitig Ihr Einverständnis zur elektronischen Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten bis zum Abschluss des Bewerbungsverfahrens erteilen.

Weltmeisterschaftstraining in Bautzen

■ In der Woche vom 13. bis 18. Januar 2024 traf sich die Nationalmannschaft der Fliesenleger zum Auftakttraining bei der Bau Bildung Bautzen – unserem überbetrieblichen Ausbildungszentrum der Bauwirtschaft. Das Team besteht aktuell aus fünf jungen Männern und einer jungen Frau:

- Miriam Zeller (Bayern)
- Luis Brauner (Nordrhein-Westfalen)
- Manuel Karg (Bayern)
- Robin Liebler (Baden-Württemberg)/ EM-Zweiter 2023
- Philipp Schlegel (Sachsen-Anhalt)/ amtierender Deutscher Meister
- Niko Schleicher (Saarland)

Alle haben 2023 ihre Gesellenprüfung als Fliesen-, Platten- und Mosaikleger bestanden. Als jeweils Kammer- und Landesbeste haben sie sich dann bei der Deutschen Meisterschaft qualifiziert. Fünfmal steht bis zum Herbst ei-

ne Trainingswoche an, den Auftakt gab es in Bautzen. Bundestrainerin Mandy Wiegmann hatte die Aufgaben erarbeitet und überwacht das Training. In vier Tagen mussten zwei Wandbilder gefliest werden, mit kompliziert zuzuschneidenden, runden, schrägen und unterschiedlich großen Formaten. Nach Vorlage sollte die Basilika in Lille und der Eiffelturm entstehen. Zuletzt musste der Fußboden gestaltet werden, mit der vorgegebenen Zahl „2024“. Zaungäste bei den vier Tagen konnten auch Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe aus der Region sein – allen voran die, die gerade nebenan ihre ÜLU-Woche absolvierten. Und auch einige unserer Innungsmitglieder schauten am Finaltag vorbei.

Im Bewertungsteam arbeitete auch Fliesenlegermeister und Gesellenprüfungsausschussvorsitzender Matthias Seiler aus Diera-Zehren mit. Die Bewertung erfolgt bereits nach den Meisterschaftskriterien und nach jeder Wo-

che – die letzte zählt doppelt! Der Sieger fährt im September nach Frankreich zur Weltmeisterschaft! (KHS)



Weitere Informationen:

www.fachverband-fliesen.de



Mewa erweitert das digitale Serviceangebot

■ Kunden des Textil-Dienstleisters können ab dem Portal myMewa rund um die Uhr Serviceanfragen erstellen und verwalten. Der Status von Reparaturen und anderen Auftragsdienstleistungen kann jetzt in Echtzeit nachvollzogen und Lieferstellen sowie einzukleidende Personen können eigenständig an- und abgemeldet werden. Mit wenigen Klicks können Kunden ihre Auftragsdaten einsehen, überprüfen und auch ändern. Der passwortgeschützte Zugang ist jederzeit online und auch vom Smartphone möglich. Mewa versorgt europaweit mehr als 190.000 Unternehmen mit Betriebstextilien im Mehrwegsystem. Davon nutzt bereits eine Vielzahl den digitalen Self-service. Die erweiterte Version von myMewa macht es möglich, nahezu sämtliche Abstimmungen mit dem Textildienstleister individuell und effizient über das Kundenportal abzuwickeln. Beispielsweise können Services wie Reparaturen oder Nachbestellungen über ein „Ticket“ angefordert und deren Erledigung im Detail online nachvollzogen werden. Auch können Kleidungsstücke und -größen im Servicekreislauf kundenseitig flexibel geändert werden. „Der persönliche Service per Telefon und E-Mail bleibt auch weiterhin uneinge-

schränkt bestehen“, erklärt Jens Nemsow von Mewa. „Mit dem vergrößerten Digitalangebot erhalten Kunden jedoch einen zusätzlichen Kommunikationskanal, der 24/7 offen steht und sich absolut nach ihrem individuellen Zeitmanagement richtet.“ Auf dem sehr übersichtlich gestalteten Portal können Kundenunternehmen ihre Benutzerzugänge zentral verwalten und gleich für mehrere Personen den direkten Zugang zu myMewa selbst einrichten. Auch das spart Zeit und verteilt Aufgaben. Ein Lieferkalender verschafft Übersicht über die Termine im laufenden Jahr. Ebenso jederzeit einsehbar sind Vertragsmengen, Rechnungen und die textile Ausstattung je Mitarbeiterin und Mitarbeiter. „Es ist, als würden die Kunden gemeinsam mit uns an einem Schreibtisch sitzen. Das beseitigt Fehlerquellen und ist ein Gewinn für beide Seiten“, so Jens Nemsow. Vor der Konzeption des neuen Selfservice-Kundenportals holte Mewa Nutzer-Feedback bei Kunden aller Unternehmensgrößen ein.

Mewa stellt seit 1908 Betriebstextilien im Full-Service zur Verfügung und gilt damit als Pionier des nachhaltigen Textil-Service. Heute



versorgt Mewa europaweit von 47 Standorten aus Unternehmen mit Berufs- und Schutzkleidung, Putztüchern, Ölauffangmatten und Fußmatten – inklusive Pflege, Instandhaltung, Lagerhaltung, Logistik. Ergänzend können Arbeitsschutzartikel bestellt werden. Rund 5.700 Mitarbeitende betreuen über 190.000 Kunden aus Industrie, Handel, Handwerk und Gastronomie. 2021 erzielte Mewa einen Umsatz von 770,4 Millionen Euro und ist damit führend im Segment Textil-Management. Für sein Engagement in den Bereichen Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Handeln sowie für seine Markenführung wurde das Unternehmen vielfach ausgezeichnet.

mewa.de/newsroom/alle-videos
twitter.com/mewa_de
facebook.com/MEWADienstleistung
instagram.com/mewatextilsharing
linkedin.com/company/mewa-textil-management

— Anzeige —

BREITENSTEIN
IMMOBILIEN GMBH
Verwaltung | Verkauf | Vermietung

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

**Vermietung - Verkauf -
Verwaltung - Baufinanzierung**



www.vr-meissen.de
Hahnemannsplatz 21, 01662 Meißen

**Entspannt zurücklehnen -
mit unserem
Rundum-Service
für die Verwaltung
Ihrer Immobilie.
Jetzt wechseln!**



www.breitenstein-immobilien.de
Großhainer Str. 23, 01662 Meißen

BREITENSTEIN
IMMOBILIEN GMBH
Verwaltung | Verkauf | Vermietung



Handwerk zum Greifen nah! Karriere Start 2024

■ Mit über 36 000 Besuchern ist am 21.01.2024 Sachsens größte Bildungsmesse zu Ende gegangen. Und wir, das ÜAZ Dresden, waren mittendrin!

Traditionell präsentierten die Auszubildenden der Bauunternehmen ihre Ausbildung zum Zimmerer und zum Fliesenleger beim ÜAZ Dresden. Engagiert gaben sie Antworten auf alle Fragen der Besucher und zeigten, was ein Lehrling im Bauhandwerk so alles bringen muss. Zahlreiche Interessierte nahmen das Angebot des Praktikums und der passgenauen Beratung des ÜAZ Dresden an!

Höhepunkt der Präsentation war die Übergabe des Gartenhäuschens an die Kinder der Ebersbacher Kita. In einem Gesamtwerk von Zimmerern, Dachdeckern, Fliesenlegern, Steinmetzen und Metallbauern wurde ein schönes Werk geschaffen, welches mit zünftigen Muffins der Bäcker, mit Süßem und Zahnbürsten der Zahntechnikerinnung



und der „Schieni“, dem Maskottchen der STRABAG Rail, gefeiert wurde!

Rundum drei gelungene Tage mit außerordentlichem Engagement in der Beratung zum Thema „Bildung rund um den Bau“!

Janet Herzog,

Beraterin in der passgenauen Besetzung



Unterstützung von Unternehmen bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen mit Jugendlichen aus dem Inland, aus dem Ausland oder mit Fluchthintergrund

PASSGENAUE BESETZUNG
WILLKOMMENSLOTSEN

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bau Bildung Sachsen e.V.
Überbetriebliches

Ausbildungszentrum Dresden

Neuländer Straße 29, 01129 Dresden

Telefon: 0351 20272-0

Fax: 0351 20272-25

E-Mail: dresden@bau-bildung.de

Internet: www.bau-bildung.de

PASSGENAUE BESETZUNG

Anfragen bitte an Janet Herzog,
Beraterin in der passgenauen Besetzung

Telefon: 0351 20272-28

Fax: 0351 20272-25

E-Mail: j.herzog@bau-bildung.de

AUSBILDUNG

Wir sichern die überbetriebliche
Erstausbildung von Lehrlingen in
den Bauhauptberufen.

Anfragen bitte an Torsten Nicolai,

Bereichsleiter Ausbildung

Telefon: 0351 20272-41

Fax: 0351 20272-25

E-Mail: s.schubert@bau-bildung.de

WEITERBILDUNG

Anfragen bitte an Mario Sachse,
Bereichsleiter Weiterbildung

Telefon: 0351 20272-35

Fax: 0351 20272-25

E-Mail: m.sachse@bau-bildung.de

BAUAKADEMIE

Anfragen zur Qualifizierung des
Führungspersonals Bau richten

Sie bitte an Ulrich Werner,

Direktor der Bauakademie

Telefon: 0351 7957497-14

Fax: 0351 7957497-19

E-Mail: info@bauakademie-sachsen.de

Weitere Informationen zu den Kursen
finden Sie unter www.bau-bildung.de
oder fragen Sie einfach an.
Wir beraten Sie gern!



Für innovative Gründungen im Handwerk: Start-up-Werkstatt gestartet

■ Nur 2,2% der sächsischen Gründungen entstehen in der Region Meißen. Zum Vergleich: Die Metropolen Dresden, Leipzig und Chemnitz bringen es zusammen auf 71,9%. Dass hier Nachholbedarf herrscht, ist unbestritten.

Gemeinsam mit mehreren lokalen Partnern haben die Universität Leipzig und die Kreishandwerkerschaft Region Meißen deshalb die „Start-up-Werkstatt“ ins Leben gerufen.

Ziel des Vorhabens ist es, eine Gründungsinitiative im Handwerk zu etablieren, die fest in die Innovationsakademie des Handwerks integriert ist, jedoch sachsenweit ausstrahlt und als kompetenter Ansprechpartner zur Realisierung von kreativen Start-up Ideen im Handwerk gilt. Dafür wurden passgenaue Formate und Methoden für die direkte Gründungsunterstützung von Junghandwerkern entwickelt. Das Besondere bei den Angeboten der Start-up-Werkstatt ist die Öffnung

der Gründungsförderung im Handwerk hin zu potenziellen Gründern, die z.B. auch aus Hochschulen kommen und oft ihr handwerkliches Hobby im Rahmen einer Unternehmensgründung ausbauen wollen.

Im Rahmen der Start-up-Werkstatt können sich interessierte Gründer z.B. kostenfrei zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten beraten lassen und das eigene Geschäftskon-

zept hinsichtlich Vermarktung und Vertrieb auf den Prüfstand stellen. Besonders spannend ist auch die Möglichkeit, eine passende Werkstatt für die Entwicklung erster Prototypen zu finden und diese unter fachkundiger Anleitung zu bauen.

Dabei ist es völlig egal, ob es sich z.B. um eine neue Art Fahrradgepäckträger handelt, ein innovatives Möbelstück oder 3D-gedruckte Kunststoff-Bauteile. Auch klassische Handwerksgründungen in der Region können unterstützt werden.

Die neuen Formate sollen die junge Handwerksgeneration für Gründungen gewinnen und durch die Entwicklung von neuartigen Produkten im Handwerk die Innovationsfähigkeit der Region stärken.

Gründungsinteressierte können sich jederzeit an Kreishandwerkerschaft Region Meißen wenden, um weitere Informationen zu erhalten und ein individuelles Erstgespräch zu organisieren.

(Gunnar Schulze, Universität Leipzig)



ANGEBOT: Deine Idee – unsere Unterstützung!

Prototypen-Bau

Wir vernetzen dich mit einer für dein Vorhaben passenden Werkstatt, damit du unter fachkundiger Anleitung deine ersten Prototypen bauen kannst.

Unternehmensplanung

Wir beraten dich zu allen notwendigen Schritten des Unternehmensaufbaus und helfen dir dabei, aus deiner Idee ein solides Geschäftskonzept zu entwickeln.

Vermarktung & Vertrieb

Gemeinsam mit unseren Partnern und Experten unterstützen wir dich bei der Erstellung und Umsetzung deines Vermarktungs- und Vertriebskonzeptes.

Finanzierung

Wir helfen dir dabei, eine Übersicht über mögliche Finanzierungsquellen für dein Vorhaben zu gewinnen und unterstützen dich ggf. bei der Antragsstellung.

Netzwerk

Gemeinsam geht mehr! Wir vernetzen dich mit anderen Gründern, Start-ups und Mentoren, damit du schneller an dein Ziel kommst.

Ideenentwicklung

Du möchtest handwerklich gründen, aber deine Idee ist noch nicht wirklich ausgereift? Im Rahmen verschiedener Veranstaltungsformate helfen wir dir auf die Sprünge.



Technik und Denkmal – ein Widerspruch?

■ Greifarme, die kontaminierte Dachstühle behandeln. Handwerker, die mithilfe von Exoskeletten fragile Decken fassen. Regenerative Energiesysteme in Schloss und Kirche. Passt das zusammen?

Das Denkmalnetz Sachsen und die Innovationsakademie des Handwerks widmen sich der Frage, inwiefern heutige und zukünftige Entwicklungen von Materialien und technischen Anwendungen altbewährtes Handwerk in der Denkmalpflege unterstützen können?

Besichtigen Sie am 13.04.24 ab 10:00 Uhr den Elbflügel des Ritterguts Riesa und lernen die Projekte „Robotik in der Denkmalpflege“ und „R³ Reallabor Rittergut Riesa“ kennen und erhalten einen Einblick in die zukünftigen Plä-

ne dieser in Sachsen einzigartigen Initiativen der Kreishandwerkerschaft Region Meißen kennen. Danach widmen wir uns der energetischen Ertüchtigung und den derzeitigen Möglichkeiten und Grenzen technischer Anwendungen am Denkmal.

Das Tagungsprogramm mit dem Anmeldeformular finden Sie auch im Internet unter:

[www.denkmalnetsachsen.de/](http://www.denkmalnetsachsen.de/weiterbilden)
weiterbilden und inno-handwerk.de

Vorankündigung

19. Tag der offenen Töpferei

schauen
anfassen
staunen

Keramik deutschlandweit

9./10. März 2024
10–18 Uhr

tag-der-offenen-toepferei.de



Wissenschaft trifft Handwerk: Neue Perspektiven für Betriebe in der Region

■ Aus dem Hörsaal an die Werkbank – und umgekehrt: Mit diesem Ansatz möchten die Kreishandwerkerschaft Region Meißen und die Universität Leipzig Betrieben in der Region die Möglichkeit geben, neue Perspektiven auf das eigene Unternehmen zu erhalten und anstehende Herausforderungen besser zu meistern. Im Zentrum der für die Betriebe kostenfreien Initiative „Wissenschaft trifft Handwerk“ steht die Verknüpfung von Studierenden der Universität Leipzig mit Handwerksunternehmen aus der Region Meißen. Dabei werden die Betriebe bei der Entwicklung von Geschäftsmodellen und Businessplänen durch studentische Teams unterstützt.

Herausforderung 1: Neue Geschäftsfelder

Inwieweit lohnt sich die Erweiterung des Unternehmensangebotes oder die Eröffnung einer weiteren Filiale? Wie lässt sich das gut laufende Saisongeschäft so ausbauen, dass der Betrieb den Rest des Jahres davon profitieren kann? Handwerksunternehmen, die sich aktuell mit diesen oder ähnlichen Fragestellungen beschäftigen, bekommen konkrete Unterstützung bei der Unterneh-

mensplanung und eine Einschätzung zur wirtschaftlichen Machbarkeit.

Herausforderung 2: Nachfolge

In den kommenden Jahren müssen viele Betriebe einen geeigneten Nachfolger finden. Die Prognose des Sächsischen Handwerkstages spricht von etwa 5.000 inhabergeführten Betrieben im Freistaat, die in den nächsten fünf Jahren einen Nachfolger benötigen. Wer keinen Nachfolger in der Familie oder dem Betrieb findet, steht häufig vor einer großen Herausforderung. Im Rahmen der Initiative „Wissenschaft trifft Handwerk“ erhalten die Unternehmen Anregungen aus der Wissenschaft, um sich zukunftssicher aufzustellen und somit die Attraktivität für eine Übernahme zu erhöhen.

Jetzt bewerben

Die erste Runde des ca. dreimonatigen Formates startet im April dieses Jahres. Seitens der Universität Leipzig wird das Programm von Gründungsberater Gunnar Schulze begleitet, der auch die Schnittstelle zwischen den Studierenden und den Betrieben ist

und das Programm wie folgt erklärt: „Durch die Zusammenarbeit von Studierenden und Handwerksbetrieben entstehen wertvolle Blickwinkel und Perspektiven für beide Seiten. Herausforderungen werden identifiziert und konkrete Lösungen durch die Studierenden erarbeitet. Nach drei Monaten erhalten die Unternehmen konkrete, verwertbare Ergebnisse.“

Aufgrund der begrenzten Zahl der Plätze ist zur Teilnahme vorab eine Anmeldung bei der Kreishandwerkerschaft Region Meißen erforderlich, wo es auch weitere Informationen zum Programm gibt.

(Gunnar Schulze, Universität Leipzig)

Kreishandwerkerschaft Region Meißen

Hauptstraße 52, 01589 Riesa
Telefon: 03525 733963
E-Mail: info@khs-meissen.de



Betriebliche Altersvorsorge

Vorteile für Arbeitgeber

- Sie bestimmen den Durchführungsweg: Direktversicherung, Pensionskasse, Unterstützungskasse oder Direktzusage.
- Die betriebliche Altersvorsorge ist auch für Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer geeignet.
- Mit einer betrieblichen Altersvorsorge erfüllen Sie den Anspruch Ihrer Belegschaft auf Entgeltumwandlung – die Beiträge gehen direkt vom Bruttogehalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab (Direktversicherung oder Pensionskasse).
- Gut fürs Firmen-Image: Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter identifizieren sich stärker mit Ihrem Unternehmen.
- Ermöglichen Sie eine Betriebsrente als Alternative oder Ergänzung zur Gehaltserhöhung.

- Den gesetzlichen Arbeitgeber-Zuschuss umsetzen: zusätzliche Förderung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Gehaltsgruppen unter 2.575 Euro Monatsbrutto

Vorteile für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Auch Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren von einer betrieblichen Altersvorsorge:

- Lebenslange, garantierte Rentenzahlungen
- Die Beiträge sind in der Ansparphase im Rahmen der Fördergrenzen von der Steuer und Sozialversicherung befreit.
- Grundsätzlich zahlt der Arbeitgeber noch einen Zuschuss von bis zu 15 Prozent.



Betriebsrentenstärkungsgesetz

Seit 2019 sind Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber verpflichtet, bei neu abgeschlossenen Entgeltvereinbarungen 15 Prozent des umgewandelten Entgeltes zusätzlich als Arbeitgeberzuschuss an eine Direktversicherung oder eine Pensionskasse weiterzuleiten, soweit sie durch die Entgeltumwandlungen Sozialversicherungsbeiträge einsparen. Es kann durch tarifvertragliche Regelungen davon abgewichen werden.

Die Zuschusspflicht gilt nicht in den Durchführungswegen Direktzusage und Unterstützungskasse. Für bereits bestehende Entgeltumwandlungsvereinbarungen gilt der Arbeitgeberzuschuss in Höhe von 15 Prozent seit dem 1. Januar 2022.

— Anzeige —

Mitarbeiterbindung

„Mit der betrieblichen Altersvorsorge haben Sie ein Produkt, mit dem Sie Ihre Mitarbeiter lange an sich binden.“



Absicherung für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- soziale Verantwortung zeigen
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter binden
- kostenneutraler Arbeitgeber-Zuschuss





Ein Reallabor für das Rittergut

■ In der ersten Veranstaltung des Jahres 2024 konnte die Innovationsakademie des Handwerks der Elberegion Meißen e.V. insgesamt 36 Interessierte in der Staatlichen Studienakademie Riesa begrüßen. Prof. Dr. Ute Schröter-Bobsin stellte im Einführungsvortrag den Weg der Staatlichen Studienakademie Sachsen zur Dualen Hochschule Sachsen (DHSN) ab 2025 vor. Neben dem regulären Bachelorstudium kann künftig ein Masterabschluss erworben werden. Mit dem Hochschulstatus erhält die DHSN einen kooperativen Forschungsauftrag, wo Forschung in Kooperation mit Dualen Praxispartnern, der Wirtschaft oder der Verwaltung erfolgen kann.

Schon heute stellt die praxisintegrierte Lehre an der Staatlichen Studienakademie Riesa einen wichtigen Lehrinhalt dar, erläuterte Prof. Dr. Alexander Buchheim. Der Studiengang Energie und Gebäudetechnik beschäftigt sich mit der Durchführung der Planungsprozesse von gebäudespezifischen Anlagen. Studiengruppen zu je vier Studierenden erstellen „Planungsunterlagen“ und der Dozent übernimmt die „Bauherren-Rolle“. Das Rittergut bietet dafür eine vielfältige Versuchsfläche mit einer hohen Variabilität der Nutzungsanforderungen und Praxisbeispiele zur Sanierungsproblematik im Denkmalschutz in der unmittelbaren Nachbarschaft. Mit dem Projektansatz R³ Reallabor Rittergut Riesa entsteht aus der praxisintegrierten Lehre eine kooperative Forschung. Dazu hat die Studienakademie Riesa im November

2023 einen Fördermittelantrag bei der Deutschen Stiftung Umwelt (DBU) gestellt. In der 2,5-jährigen Laufzeit des Projektes gilt es, vier Schwerpunkte zu bearbeiten. Zunächst findet eine Analyse der Lehrinhalte statt. Hierbei gilt es, modulübergreifende Zusammenhänge zu erfassen und diese ganz konkret zu definieren sowie eine Ermittlung der Integration von Bedarfen bzw. Möglichkeiten im Handwerk zu erfassen. Im zweiten Schritt erfolgt die Entwicklung von praxisorientierten Bildungsangeboten. Dazu zählen die Anpassung von Lernkomplexen und Lehrmaterialien, Workshops zwischen der Studienakademie und dem Handwerk sowie die Erstellung geeigneter Prüfungsleistungen. Im Ergebnis des Entwicklungsprozesses findet eine stufenweise Einführung statt. Letztendlich erfolgen eine Qualifizierung des Bildungsangebotes und eine modellhafte Übertragung und Vergemeinschaftung des Konzeptes. Zur Umsetzung des Projektzieles konnte die Studienakademie Riesa die assoziierten Partner red.energiesdienst, GRIESCHE bad & heizung, ANWISA gebäude & energie, Stadtwerke Riesa und die Kreishandwerkerschaft Region Meißen für das R³ Reallabor gewinnen.

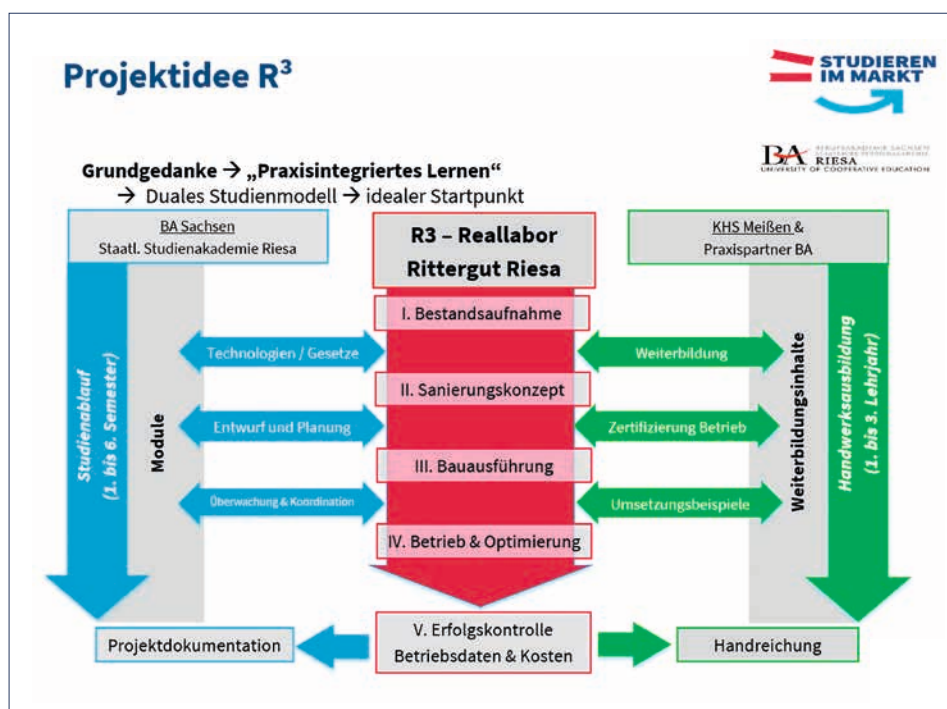
Nach der Vorstellung des R³ Reallabor erläuterte der Regionalgebietsleiter Großenhain der SachsenNetze HS.HD GmbH Tilo Kadner die Perspektive von Sachsenenergie auf die zunehmende Nutzung regenerativer Energien. Die Energiewirtschaft befindet sich in einem umfassenden Wandel. Aus Sicht der SachsenEnergie sind die wichtigsten Hand-

lungsfelder der Ausbau erneuerbarer Energien für die Industrierversorgung und damit verbunden eine Wärmewende in der Region, um die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und eine Bilanzierung der Treibhausgasemissionen sicherzustellen. Dazu gehören der Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur, Gasnetztransformation und Stromnetzausbau sowie die Dekarbonisierung der Strom- und Wärmeerzeugung.

Die Werkleiterin Nünchritz der Wacker Chemie AG Dr. Jutta Matreux begann in ihrem Vortrag mit einem Zitat aus dem Energie- und Klimaplan der sächsischen Staatsregierung aus dem Jahr 2021 „Der Schutz unseres Klimas, die Veränderung unseres Energiesystems und die Anpassung an bereits bestehende beziehungsweise künftige Klimaveränderungen sind umfassende Aufgaben, denen wir uns gemeinsam als Gesellschaft stellen.“ Die Industrieunternehmen im Landkreis Meißen benötigen 9,4% Strom und 3,4% Gas des gesamtsächsischen Bedarfes. Auch die Industrie muss zukünftig neue Wege gehen und für einen grünen Energiemix stehen. Dafür haben sich neun Unternehmen aus dem Landkreis Meißen zur Energie- und Wasserstoffallianz im Industriebogen Meißen (EWI) zusammengeschlossen, um sich den zukünftigen Herausforderungen zu stellen. In den Unternehmen erfolgt eine Umstellung von erdgasbetriebenen Einrichtungen auf Wasserstoff und elektrische Energie. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Errichtung von Energieerzeugung durch erneuerbare Energiequellen.

Um diese Ziele zu erreichen, ist ein Investitionsvolumen von 680 Millionen Euro erforderlich. Die Ziele sind, den Wasserstoff als Energieträger der Zukunft für die Region technologisch und wirtschaftlich nutzbar zu machen, eine Umstellung auf klimaneutrale Produktion und diese Transformation aktiv mitzugestalten. Jutta Matreux benannte wofür die EWI-Unternehmen stehen. Die EWI-Unternehmen stehen voll und ganz hinter der Transformation und möchten diese so gestalten, dass sie die gesamte Gesellschaft mitnimmt und für alle erfolgreich wird. Die Verfügbarkeit von Grünstrom und Wasserstoff zu international wettbewerbsfähigen Preisen. Eine Planungssicherheit bezüglich Nutzbarkeit und Anschluss Industriebogen Meißen ans Wasserstoffnetz. Stabile Rahmenbedingungen zu Versorgungssicherheit, Menge, Qualität und Preis verbunden mit weniger Bürokratie bei Bund, Ländern und Kommunen.

(Holger Mucke, KHS)





Die IKK classic senkt die Umlagesätze U1 und U2

■ Der allgemeine Umlagesatz U1, der zur Finanzierung von Krankengeldleistungen dient, wurde im Januar 2024 von 3,4 Prozent auf 3,3 Prozent, der ermäßigte von 2,6 Prozent auf 2,5 Prozent, reduziert. Gleichzeitig sinkt der Umlagesatz 2, der zur Finanzierung der Mutterschaftsleistungen dient, von 0,49 Prozent auf 0,39 Prozent. Mit der Senkung der Umlagesätze werden nicht nur die Arbeitgeber entlastet, die IKK classic trägt damit auch dazu bei, die Sozialversicherungsbeiträge stabil zu halten. Zuständig für die Umlageversicherung ist grundsätzlich die Krankenkasse, bei der der Arbeitnehmer versichert ist. Die

Beiträge werden allein vom Arbeitgeber getragen. Die Grundlage für die Berechnung der Beiträge ist das Bruttoarbeitsentgelt bis zur Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung. Am Umlageverfahren U1 nehmen ausschließlich Betriebe mit bis zu 30 regelmäßig beschäftigten Arbeitnehmern teil. Der Arbeitgeber bekommt hierbei einen Teil der Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall eines Arbeitnehmers erstattet. Damit soll verhindert werden, dass kleinere und mittlere Betriebe durch Lohnfortzahlungen in wirtschaftliche Not geraten. Im Gegensatz dazu nehmen am Umlageverfahren U2

alle Arbeitgeber teil. Die Unternehmen können sich sowohl die Aufwendungen für den Mutterschutz als auch für den Arbeitgeberzuschuss zum Mutterschaftsgeld voll erstatten lassen. Dazu ist ein Antrag bei der Krankenkasse notwendig, bei der die Mitarbeiterin versichert ist.

Weitere Informationen zum Umlageverfahren finden sich unter:

www.ikk-classic.de/fk/pw/entgeltfortzahlung/ausgleichsverfahren

Seit 2024 können Arbeitsunfälle digital gemeldet werden

■ Widerfährt einem Mitarbeitenden etwa auf dem Weg zum Arbeitseinsatz oder während der Arbeit ein Unfall, greift die Unfallversicherung. Knapp 787.500 Arbeitsunfälle wurden den gesetzlichen Unfallversicherungsträgern 2022 gemeldet. Sie treten in Deutschland für die Folgen ein. Unternehmerinnen und Unternehmer sind verpflichtet, den Zwischenfall innerhalb von drei Tagen an den jeweiligen Unfallversicherungsträger zu melden.

Seit Anfang 2024 ist die Meldung von Arbeitsunfällen auch digital möglich. Hintergrund ist die Verordnung zur Neuregelung der Anzeige von Versicherungsfällen in der gesetzlichen Unfallversicherung. Bis Ende 2027 sind die Meldeverfahren sowohl über den Postweg

als auch digital zugelassen. Ab dem 1. Januar 2028 wird die Meldung von Arbeitsunfällen, Wegeunfällen, Schülerunfällen und Berufskrankheiten an Berufsgenossenschaften und Unfallkassen dann nur noch digital möglich sein.

Der frühe Umstieg auf die digitale Meldung lohnt sich. Sie spart Bearbeitungszeit und betroffene Mitarbeitende erhalten die Unterstützung noch schneller.

Für die Nutzung der Online-Meldung ist keine neue Software erforderlich, die Meldung läuft browserbasiert über das Serviceportal der gesetzlichen Unfallversicherung. Wer ein Benutzerkonto einrichtet, muss die Da-

ten seiner Mitarbeitenden und die richtige Berufsgenossenschaft nicht jedes Mal manuell eingeben, sie werden nach der ersten Erfassung automatisch eingetragen. Eine unkomplizierte digitale Eingabemaske führt durch den Meldeprozess – unvollständige Unterlagen und Verzögerungen gehören der Vergangenheit an. Alle Daten werden selbstverständlich verschlüsselt und DSGVO-konform übertragen.

Mehr Informationen unter:

www.ikk-classic.de/gesund-machen/arbeiten/digitale-meldung-arbeitsunfall-aenderung-2024

IKK-Gesundheits-Tipp: Erste Hilfe gegen Rückenschmerz

■ Rückenschmerzen gelten als arbeitsbedingte Volkskrankheit Nummer eins. Gerade im Handwerk sind viele Tätigkeiten häufig auch mit anspruchsvoller körperlicher Arbeit verbunden. Schweres Tragen, einseitige Körperhaltungen und -belastungen verlangen dem Rücken Höchstleistung ab. Solange er wie selbstverständlich funktioniert, wird leider oft zu wenig getan, um den Rücken zu stärken. Bis er sich schmerzhaft bemerkbar macht.

Eine schnelle Hilfe bei Rückenschmerzen ist Wärme – ob Wärmflasche, Wärmepackung, ein warmes Bad oder ein praktisches Wärmepflaster. Wärme wirkt entkrampfend und entspannend auf die Rückenmuskulatur und lindert oft akute Schmerzen. Wichtig: Handeln

Sie möglichst schon bei leichten Beschwerden! Bleiben Sie in Bewegung und vermeiden Sie Schonhaltungen. Hilfreich sind Dehnübungen, Yoga oder leichte Übungen, die die Rückenmuskulatur stärken. Sind die Schmerzen sehr stark oder halten sie trotz Erste-Hilfe-Maßnahmen über mehrere Tage an, sollte ein Arzt aufgesucht werden. Ein sofortiger Arztbesuch ist erforderlich, wenn zusätzlich Gefühlsstörungen an Armen, Beinen oder im Gesäßbereich auftreten, starke Schmerzen in die Glieder ausstrahlen oder Blase und Darm nicht mehr vollständig kontrolliert werden können.

Die IKK classic unterstützt von Rückenschmerzen Betroffene mit einem speziellen Versorgungsprogramm. Gemeinsam mit

dem Kooperationspartner Thieme TeleCare GmbH bietet die IKK ein telemedizinisches Coaching an. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine ärztlich bestätigte Diagnose von Rückenschmerzen.

Außerdem bietet die IKK classic allen ihren Versicherten, die präventiv ihren Rücken stärken möchten, eine Vielzahl kostenfreier Gesundheitskursen an.

Mehr Informationen inklusive fünf Übungen gegen Rückenschmerzen und weitere hilfreiche Links finden Sie unter:

www.ikk-classic.de/erste-hilfe-ruecken



Es lohnt sich immer, die Dinge etwas genauer zu betrachten

■ Ob durch Unwetter, Unfall oder Schadenersatzforderungen eines Kunden: Schon ein **kleiner Schaden** kann **große Folgen** haben und im Extremfall alles infrage stellen, was sich ein Betriebsinhaber aufgebaut hat.

Nicht nur die eigene Gesundheit, sondern auch das **Sicherheitsbedürfnis** eines Menschen sind sehr sensible Lebensbereiche, die ein hohes Maß an Vertrauen erfordern. Die Absicherung des eigenen Betriebes, seiner **Existenzgrundlage**, vertraut man nicht „irgendwem“ an, sondern ausgewiesenen Experten. Experten, wie der berufsständisch orientierten SIGNAL IDUNA – mit ihrer mehr als 100-jährigen **Erfahrung** als Partner von Handwerk und Mittelstand.

Die SIGNAL IDUNA bietet hierfür den Weg der **Ganzheitlichen Beratung** und hat für jeden Absicherungsbedarf geeignete Konzepte und Lösungen.

Am Anfang der Ganzheitlichen Beratung steht ein **„Check-up“**, wie bei einer ärztlichen Untersuchung. Hintergrund ist ein erster Überblick über die genaue **Risikosituation** des Betriebes. Auf Grundlage der Risikoanalyse wird mittels einer speziellen Software ein Gutachten angefertigt. Diese Expertise kommt Versicherungslücken auf die Spur, gibt konkrete **Handlungsempfehlungen** und zeigt mögliche **Einsparpotenziale** auf.

Das betrifft nicht nur die Absicherung des Betriebes, sondern auch die des Betriebsinhabers und der Belegschaft, denn qualifizierte Mitarbeiter entscheiden sich nicht nur aufgrund der Vergütung für einen bestimmten Arbeitgeber, sondern vermehrt nach der Qualität des sozialen Umfeldes. Ganz konkret, Zusatz- und Sozialleistungen wie die betriebliche Kranken- und Unfallversicherung oder auch die betriebliche Altersvorsorge fallen immer stärker ins Gewicht.



Übrigens, die Ganzheitliche Beratung ist als **kontinuierlicher Prozess** gedacht und sollte sich im Laufe der Zeit durch regelmäßige Gespräche zur Betrachtung und Aktualisierung der Vorgaben fortsetzen.

Verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihre Situation und fordern Sie Ihr persönliches Gutachten von Ihrem **SIGNAL IDUNA Fachberater** direkt bei:

René Uhlig
Hauptstraße 52, 01589 Riesa
Telefon: 03525 733963
Telefax: 03525 5290094
E-Mail: rene.uhlig@signal-iduna.net

Fachkräftemesse „Kommen und Bleiben – MEine ReGion“

■ Am 27. Dezember 2023 fand im Beruflichen Schulzentrum Meißen (BSZ) die dritte Fachkräftemesse „Kommen und Bleiben – MEine ReGion“ des Landkreises Meißen statt. Die Erste Beigeordnete des Landkreises Meißen Janet Putz begrüßte die Aussteller und verschaffte sich bei einem Rundgang über das Messegelände einen Eindruck von den vielseitigen Job-Angeboten der Arbeitgeber im Landkreis Meißen. Bereits kurz nach der Eröffnung waren die Räume und Gänge des BSZ gut gefüllt.

Viele Interessierte flanieren an den Messeständen vorbei, Pendlerinnen und Pendler führten angeregte Gespräche, Rückkehrwillige informierten sich zu den Arbeitsmöglichkeiten. Rund 50 ausstellende Unternehmen und Institutionen aus dem Landkreis Meißen präsentierten sich und ihre Stellenangebote. Neu in diesem Jahr: auch junge Menschen auf der Suche nach einer Ausbildung – die Fachkräfte von morgen – rückten in den Fokus der Veranstaltung. Am Ende der Veranstaltung haben die Organisatoren rund 250 Besucherinnen und Besucher gezählt.

Für alle, die am 27. Dezember 2023 nicht vor Ort in Meißen dabei sein konnten, hatte im Anschluss die virtuelle Messe ihre Pforten ge-

öffnet. Unter www.meine-region-meissen.de konnten alle ausstellenden Unternehmen mit ihren Angeboten online bis 15. Januar 2024 besucht werden. Die Website bot zudem Informationen zu den Städten und Gemeinden des Landkreises.

Vom 27. Dezember 2023 bis 15. Januar 2024 verzeichnete die virtuelle Messe 961 Besuche. Pro Besuch wurden rund 4,5 Aktionen (Seitenansichten, Downloads, ...) durchgeführt.

Die Aussteller waren mit der Besucherzahl am Messetag selbst zufrieden und konnten teilweise bereits Vorstellungsgespräche realisieren. Von den meisten Ausstellern wurde zudem eine erneute Teilnahme im Jahr 2024 in Aussicht gestellt. Für die Organisatoren beginnen die Vorbereitungen auf die Fachkräftemesse 2024 schon bald.

(Anja Schmiedgen-Pietsch)



Viele Besucherinnen und Besucher informierten sich bei den Ausstellern auf der Fachkräftemesse „Kommen und Bleiben – MEine ReGion“ zu aktuellen Job-Angeboten

www.njumii.de/kurse

Foto: André Wirsig

MIT NEUEM WISSEN INS NEUE JAHR

JETZT QUALIFIZIEREN

Buchhaltung kompakt – Grundlagenkurs für Anfänger – einfach und sicher

Dieses Seminar vermittelt Ihnen in kompakter Form Grundlagenkenntnisse sowie darauf aufbauend fundiertes Fachwissen zur betrieblichen Finanzbuchhaltung in KMU's.

Mo bis Fr 11.03.–15.03.2024 (Dresden)

Erfolgreich führen – Führungskraft heute

Führungskräfte im Handwerk stehen im Alltag vor neuen Herausforderungen. Kommunikationsfähigkeit, gute Wahrnehmung und Menschenkenntnis sowie Führungs-Know-how sind Bausteine für kompetentes Führen. In unsere Praxisseminaren analysieren Sie u. a. Ihren persönlichen Führungsstil.

Fr./Sa. 15.03.–16.03.2024 Grundlagen (Dresden)

Fr./Sa. 22.03.–23.03.2024 Aufbau (Dresden)

NEU: KI (Künstliche Intelligenz) Bildgenerierung wirkungsvoll, innovativ und kreativ im Handwerk nutzen

Erschließen Sie sich neue kreative Möglichkeiten der innovativen und individuellen Bildgestaltung oder Designentwicklung. Wir zeigen Ihnen, wie KI Sie dabei unterstützt, effizient und ohne umfassendes technisches Know-how hochwertige Bilder für unterschiedlichste Anwendungszwecke zu erstellen.

Do 14.03.2024 (Dresden)

NEU: KI (Künstliche Intelligenz) Anwendung ChatGPT – Ihr persönlicher Assistent im Handwerk

Optimieren Sie Jobausschreibungen, erstellen Sie Briefe effizient, beantworten Sie Reklamationen professionell und kreieren Sie inspirierende Ideen für Social Media. Sie lernen, wie Sie „ChatGPT“, nutz- und gewinnbringend im Handwerksbüro einsetzen können.

Di 19.03.2024 (Dresden)

Kurse für alle Themen aus dem Bereich Unternehmensführung finden Sie unter www.njumii.de.



Informationen und Anmeldung

anett.haenel@hwk-dresden.de
0351 4640-211

Aufschlussreiches zum Arbeitsrecht

Informationen, Fallstricke, Urteile und Gesetzesänderungen aus dem Bereich des Arbeitsrechts stehen im Mittelpunkt einer kostenfreien Veranstaltung, zu der die Industrie- und Handelskammer sowie die Handwerkskammer Dresden am 9. April einladen. Im 1. Forum Arbeitsrecht erläutert u. a. Prof. Dr. Burkhard Boemke, geschäftsführender Direktor des Institutes für Arbeits- und Sozialrecht der Universität Leipzig, Wissenswertes zu „Arbeitszeit und Urlaub - Pflichten von Arbeitgebern und vertragliche Regelungsmöglichkeiten“. Des Weiteren informiert Thomas Guddat, Richter am Arbeitsgericht Dresden, zu Urteilen bspw. zum Equal-Pay-Anspruch. Das Forum beginnt am Dienstag, den 9. April, 15 Uhr in njumii – das Veranstaltungszentrum, Am Lagerplatz 7 in 01099 Dresden.

Ansprechpartner: Uta Görbert,

Tel. 0351 4640-453,

E-Mail: uta.goerbert@hwk-dresden.de

Anmeldung bis 27. März unter:

www.hwk-dresden.de/veranstaltungen



Kunsth Handwerk rückt in den Fokus

Vom 5. bis 7. April steht das sächsische Kunsthandwerk im Mittelpunkt: Im Rahmen der Europäischen Tage des Kunsthandwerks (ETAK) öffnen an drei Tagen im gesamten Freistaat zahlreiche Kunsthandwerker und Kreative die Türen ihrer Ateliers und Werkstätten für Besucher. Ziel der im Jahr 2002 in Frankreich initiierten Initiative ist es, die Öffentlichkeit für die Vielfalt von Kunsthandwerk und Design zu begeistern, den Erfahrungsaustausch unter Berufskollegen zu fördern und neue Märkte zu erschließen. Zudem profitieren die teilnehmenden Betriebe von einer umfangreichen Bewerbung und öffentlichen Präsenz der Veranstaltung. Handwerksunternehmen, die an den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks teilnehmen wollen, sind aufgerufen, ihre Angebote kostenfrei auf der Homepage einzutragen und so auch die Besucher über Öffnungszeiten und Aktionen zu informieren.

www.kunsthwerkstage.de

Zahl der Lehrlinge bleibt konstant

2.117 Frauen und Männer haben bei einem Handwerksbetrieb in der Region im vergangenen Jahr eine Ausbildung begonnen

Trotz der getrübbten Konjunkturaussichten investieren die Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Dresden weiter in die Ausbildung ihres Fachkräftenachwuchses. 498 Frauen und 1.619 Männer – also insgesamt 2.117 junge Menschen – haben im vergangenen Jahr eine Ausbildung bei einem Handwerksunternehmen in der Region aufgenommen. Damit haben sich im siebten Jahr in Folge mehr als 2.000 Schulabgänger, Quereinsteiger oder Studienaussteiger für eine Karriere im Handwerk entschieden. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl der neu unterschriebenen Lehrverträge im Kammerbezirk Dresden leicht um 2,2 Prozent. 2022 hatten 2.164 Frauen und Männer eine Ausbildung begonnen.

Eine Übersicht über freie Lehrstellen, Ferienjobs und Praktikplätze im Handwerk in Ostsachsen finden Schüler auf der Homepage der Handwerkskammer Dresden. Firmen haben dort die Möglichkeit, ihre Angebote kostenfrei einzustellen: www.hwk-dresden.de/einfachmachen

Handwerkskammer sucht Zukunftspreisträger 2024



Fleischermeister Christoph Schempp aus Tauscha konnte sich 2022 über die Auszeichnung mit dem Zukunftspreis freuen. Foto: André Wirsig

Noch bis zum 18. März können sich Handwerksbetriebe aus dem Kammerbezirk Dresden bewerben, um ins Rennen um den „Zukunftspreis – Handwerkbetrieb des Jahres 2024“ zu gehen. Beim Wettbewerb der Handwerkskammer Dresden, der unter der Schirmherrschaft von Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) steht, werden Unternehmen ausgezeichnet, die mit Blick auf die demografische Entwicklung die Herausforderungen der Zukunft souverän meistern und rechtzeitig Anpassungsmaßnahmen vornehmen.

Kreativität und Innovationskraft bei der Entwicklung neuer und nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen sind dabei ebenso gefragt wie die Einbindung moderner technologischer Lösungen und besondere Leistungen bei der Sicherung und Entwicklung von Fachkräften.

Am Wettbewerb teilnehmen können alle Unternehmen, die in der Handwerksrolle bzw. dem Verzeichnis der handwerksähnlichen Gewerbe der Handwerkskammer Dresden eingetragen und seit mindestens zwei Jahren wirtschaftlich erfolgreich am Markt tätig sind.

Der „Zukunftspreis – Handwerkbetrieb

des Jahres 2024“ ist mit 3.000 Euro Preisgeld für den Gewinner dotiert. Der zweite und dritte Preis sind mit 1.000 Euro bzw. 500 Euro dotiert. Zudem erhält der Gewinner eine Trophäe, die anlässlich des Sommerfestes der Handwerkskammer Dresden feierlich verliehen wird.

Alle vollständig und rechtzeitig eingegangenen Bewerbungsunterlagen werden von einer unabhängigen Jury bewertet. Das Gremium setzt sich aus Vertretern der Sächsischen Staatskanzlei sowie der Handwerkskammer Dresden zusammen. Die Jury wird die Unternehmen, die es in die engere Wahl geschafft haben, noch einmal vor Ort im Betrieb besuchen.

Um gute Beispiele von Unternehmen einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen, werden die teilnehmenden Betriebe in der Deutschen Handwerks Zeitung sowie auch in den Sozialen Medien der Handwerkskammer Dresden vorgestellt.

Ansprechpartnerin in der Handwerkskammer Dresden:
Sibylle Födisch
Telefon: 0351 4640-944
E-Mail: sibylle.foedisch@hwk-dresden.de

www.hwk-dresden.de/zukunftspreis

www.njumii.de/meister



MEISTERAUSBILDUNG FÜR 24 GEWERKE

JA ZUM MEISTERBRIEF.

- » Dachdecker
- » Elektrotechniker
- » Fahrzeuglackierer
- » Feinwerkmechaniker
- » Fliesen-, Platten-, Mosaikleger
- » Gerüstbauer
- » Gold- und Silberschmiede
- » Informationstechniker
- » Installateur und Heizungsbauer
- » Klempner
- » Kosmetiker
- » Land- und Baumaschinenmechaniker
- » Maler und Lackierer
- » Maßschneider
- » Maurer und Betonbauer
- » Metallbauer
- » Ofen- und Luftheizungsbauer
- » Raumausstatter
- » Rollladen- und Sonnenschutztechniker
- » Schilder- und Lichtreklamehersteller
- » Tischler
- » Uhrmacher
- » Zahntechniker
- » Zimmerer

- » Auszubereignung nach AEVO
- » Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)

Informationsabend Meisterausbildung

Jeden 2. Dienstag im Monat

- » Anmeldung unter:
www.njumii.de/meisterinfo

Jetzt informieren und jederzeit starten!
kundenberatung@njumii.de
0351 4640-100

Kooperations- und Betriebsvermittlungsbörse

Angebot:

Der Salon verfügt über zwei Kunden- und einen Wartebereich mit Kassentresen. Der liebevoll eingerichtete Eingangs- und Wartebereich empfängt unsere Kunden und bringt das erste gute Gefühl, einer Wohlfühlatmosphäre entgegen. Wir arbeiten mit einem modernen Kassensystem, das alle aktuellen Vorschriften vollends erfüllt. Der Friseurbereich verfügt über fünf Frisier- und zwei Haarwaschplätze, an dem zum jetzigen Stand unsere zwei angestellten Frisöre arbeiten und die Kunden verwöhnen. Der hintere Bereich des Salons ermöglicht es, zwei Kunden zeitgleich im Bereich Nageldesign zu empfangen. Außerdem gibt es ein kleines Büro sowie einen weiteren Raum, der aktuell für Pflegedienstleistungen untervermietet wird. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Nachfolger, der entweder über das nötige kaufmännische Know-how zum Führen des Salons verfügt – oder aber selbst mitarbeitet und den Standort zuverlässig weiterführt.

Chiffre: A-3f8b24

Angebot:

Traditionsreiches Fotostudio im Westen Dresdens aus gesundheitlichen Gründen im Frühjahr 2024 an neuen Inhaber zu verkaufen. Seit 35 Jahren sind wir für unsere Kunden in und um Dresden als Fotofachgeschäft mit Technik und Studio präsent. Seit diesem Jahr, sind wir ein reines Fotostudio mit Zubehör, wie Alben, Rahmen und Druckstationen. Wir bieten in unserem Studio und draußen an: Passbilder (ca. 10.000 pro Jahr), Bewerbung- und Businessaufnahmen, Portraits aller Art, wie Baby, Familie, Tiere etc. und Hochzeitsfotografie. Außerdem bieten wir in unserem Verkaufsraum an: Fotoalben, Bilderrahmen und Rahmenanfertigungen sowie Zubehör. Es stehen drei SB-Druckstationen bis 20 x 30 cm für unsere Kunden bereit. Wir fertigen Poster bis A1 im Haus. Unser individueller Bearbeitungsservice, wie Scannen, Retusche, Drucke auf verschiedenen Papieren und Rahmenanfertigung, wird von unseren Kunden gerne genutzt. Zurzeit besteht das Foto Hahn Team aus 3 Fotografinnen (teilweise in TZ) und 1 Midijobber. Am Geschäft stehen Kurzzeitparkplätze zur Verfügung, Haltestellen befinden sich in unmittelbarer Umgebung. Ein Bürgerbüro/ Meldestelle befindet sich in der Nähe.

Chiffre: A-421df9

Angebot:

Ich gebe mein beliebtes Kosmetikstudio wegen Berufswechsel ab. Das Geschäft befindet sich im Laubegast an der Hauptstraße im Erdgeschoss mit großer Schaufensterfront, tolle Aussicht und gute Verkehrsverbindung. Das Geschäft besteht seit vielen Jahren und ist dadurch sehr bekannt. Der Ladenfläche ist 100 qm und ist auf fünf Zimmer aufgeteilt. Zusätzlicher Lagerbereich im Keller. Der Salon ist voll eingerichtet (inkl. Möbel, Geräte und Waren und Verbrauchsmaterialien), Ausgestattete Küchenzeile und Haushaltsgeräte. Aktuell biete ich Nageldesign, Fußpflege, Kosmetik, Haarentfernung, Massage und Wimpernstyling an. Ein netter, treuer Kundenstamm ist vorhanden, den ich mit übergebe. Miete: 860 € zzgl. Nebenkosten

Chiffre: A-796890

Gesuch:

Mit einem umfassenden Hintergrund als Geschäftsführer im Baustoffhandel und Baumarktbereich, einem starken betriebswirtschaftlichen Verständnis und meiner Leidenschaft für die Geschäftsentwicklung bin ich überzeugt, dass ich die nächste Phase eines erfolgreichen Unternehmens gestalten kann. Ich bringe ein etabliertes Unternehmen im Bereich Handel oder Produktion in Sachsen besitzen und auf der Suche nach einem engagierten Nachfolger sind, der Ihre Vision und Ihr Erbe weiterträgt, stehe ich Ihnen gern für ein vertrauliches Gespräch zur Verfügung. Mein Ziel ist es, den Übergangprozess nahtlos und effektiv zu gestalten, um die Kontinuität des Geschäftsbetriebs sicherzustellen. Ich freue mich darauf, von Ihnen zu hören und mehr über Ihr Unternehmen und Ihre Pläne zu erfahren. Bitte kontaktieren Sie mich unter T.Pietsch@gmx.de, um weitere Einzelheiten zu besprechen.

Chiffre: S-307f7e

Bitte beachten: Die hier in gekürzter Form dargestellten Angebote und Gesuche finden Sie in Gänze unter www.nexxt-change.org. Auch für weitere Angebote und Gesuche nutzen Sie bitte diese Datenbank.

Interessenten wenden sich bitte schriftlich unter Angabe der Chiffre-Nummer an die Handwerkskammer Dresden, Hauptabteilung Wirtschaftsförderung und -beratung, Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden, Telefon: 03514640931, E-Mail: SekretariatW@hwk-dresden.de.

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.hwk-dresden.de/ds. Eine Haftung der Handwerkskammer Dresden für die in der Börse durch die Inserenten gemachten inhaltlichen Angaben ist ausgeschlossen. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden.

Achtung: Die Betriebsnachfolge-Börse nexxt-change wendet sich zum einen an jene Unternehmen, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen (Angebote). Zum anderen steht sie allen Interessenten offen, die sich eine selbständige Tätigkeit im Rahmen einer Unternehmensnachfolge aufbauen möchten (Nachfragen). Nutzen Sie hierfür die Möglichkeit, Inserate in der nexxt-change Unternehmensbörse, eine Gemeinschaftsinitiative von BMWi, KfW, DIHK und ZDH sowie BVR und DSGVO, einzusehen und/oder zu veröffentlichen. Dies ist Deutschlands größte Betriebsnachfolge-Börse. Sie bringt erfolgreich Inhaber von Unternehmen sowie Existenzgründer zusammen.



Innovationsnetzwerk Prozess-Werkstatt

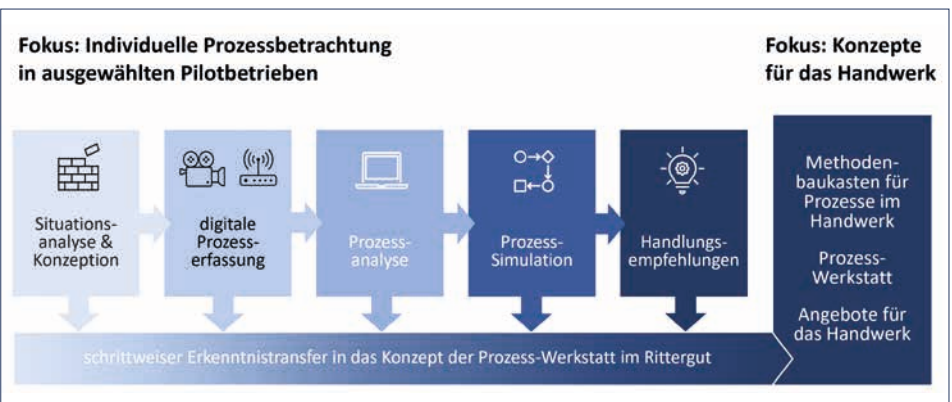
Optimierung handwerklicher Fertigungsabläufe

■ Wie lassen sich durch verbesserte Abläufe Mitarbeitende entlasten, Aufgaben vereinfachen und Zeit einsparen? Diese Frage spielt – vor allem im Hinblick auf den akuten Fachkräftemangel – im Handwerk eine immer größere Rolle. Antworten darauf soll das Projekt „Prozess-Werkstatt“ finden, das vom Leipziger Unternehmen CONOSCOPE und der Universität Leipzig im Rahmen des WIR Projektes Innovationsakademie des Handwerks („WIR! – Wandel durch Innovation in der Region“) realisiert wird. Ziel des Vorhabens ist es, eine Prozess-Werkstatt in Riesa aufzubauen, in der insbesondere Handwerksbetriebe einen kompetenten Ansprechpartner mit verschiedenen Angeboten zur digitalen Erfassung, Analyse und Optimierung von Prozessen finden.

In einem ersten Forschungsprojekt wurden 2021 in Zusammenarbeit mit der Croissanterie Francke in Torgau und der Bäckerei und Konditorei Liebscher in Weinböhla Fertigungsprozesse in Bäckereien untersucht. Das aktuelle Innovationsvorhaben „Prozess-Werkstatt“ nimmt die Erfahrung auf und hat zum Ziel, durch den Einsatz von weiteren Technologien, wie z. B. Tracking mittels Sensoren und neuen Methoden der Prozesssimulation, diese Erkenntnisse zu vertiefen und auf weitere Branchen auszuweiten. Dafür konnten weitere Handwerksbetriebe als Partner gewonnen werden: der Baubetrieb Brumm Bau GmbH sowie das Metallverarbeitungsunternehmen Stratos GmbH. Alle teilnehmenden Partner sind mittelständische Handwerksunternehmen, die in der Elberegion Meißen ansässig und tätig sind.



Foto: Conoscope GmbH
Einblick in die Arbeitsläufe einer Bäckerei



Projektkonzept „Prozess-Werkstatt“

Die Prozessbetrachtung in den beteiligten Betrieben verläuft folgendermaßen:

- Feststellen der individuellen Ziele und Herausforderungen in Abstimmung mit den Handwerksbetrieben
- Erfassung der Produktionsprozesse mit einer Kombination von drei Methoden
 - 📹 Videoaufzeichnung der Arbeitsabläufe mithilfe von Kameras
 - 📡 Tracking von Laufwegen und Bewegungsmustern mittels Sensoren
 - 🗨️ Interviews mit Mitarbeitenden zu deren Wahrnehmung der Prozesse
- Analyse der Aufzeichnungsdaten in Bezug auf Lauf- und Transportwege, Tätigkeiten und (Arbeits-)Orte
- Aufdecken von Problemen in Arbeitsabläufen und Ableitung von Maßnahmen zur Optimierung
- Simulation möglicher Prozessveränderungen mittels Software oder unter realen Bedingungen in den Räumen der Prozess-Werkstatt oder der jeweiligen Handwerksbetriebe

Der Einsatz von digitaler Technik bei der Prozesserfassung und -analyse bietet mehrere Vorteile, u. a. einen geringeren Zeitaufwand durch den Einsatz von Automatisierung. Außerdem können auch längere Zeiträume aufgezeichnet werden, ohne Betriebsabläufe zu stören. Die anschließende Prozesssimulation ermöglicht es, die Wirkung von Veränderungen schon vor der Umsetzung abzuschätzen.

Das Projekt „Prozess-Werkstatt“ ist im Juli 2023 gestartet und wird voraussichtlich im Dezember 2025 abgeschlossen sein. Nachdem 2023 zunächst technische Aspekte, wie die Auswahl geeigneter Kameras und Sensortechnik sowie der vorbereitende Austausch mit den teilnehmenden Handwerksbetrieben, im Vordergrund standen, liegt der Fokus 2024 auf der Prozessfassung und -auswertung.

Die erste Aufzeichnung fand im Januar bei der Bäckerei Liebscher in Weinböhla statt, wobei mit sechs Kameras eine vollständige Arbeitsschicht in der Backstube aufgenommen wurde. Außerdem wurden die Mitarbeitenden der Bäckerei mit an Armbändern und Gürteln befestigten Sensoren ausgestattet, die die Laufwege und Bewegungsmuster der Personen innerhalb der Arbeitsräume erfassen können.

Die Erkenntnisse aus den Daten der Kameras und Sensoren sollen bereits im Februar in einem ersten Prozess-Workshop zum Einsatz kommen – mit dem Ziel, die optimale Nutzung vorhandener Arbeits- und Lagerflächen durch eine klare, systematische Ordnung zu ermöglichen. Dazu werden gemeinsam mit dem Team der Bäckerei Liebscher Ideen gesammelt, Lösungsansätze diskutiert und live an den Arbeitsplätzen der Backstube ausprobiert.

Im weiteren Verlauf des Jahres sind Aufzeichnungen der Arbeitsabläufe in allen im Projekt beteiligten Handwerksbetrieben geplant. Die Erkenntnisse aus diesen individuellen Prozessbetrachtungen fließen in den Aufbau der Prozess-Werkstatt im Rittergut in Riesa, die bis 2025 als Anlaufstelle zum Thema Prozesse für Handwerksbetriebe etabliert werden soll. (Jessica Vogl)

Die Zukunft beginnt mit dem Vertrauen in Ihre Idee.



www.punkt191.de - Bild unter Verwendung Foto Bastien Schneider

Wir begleiten neue Vorhaben
in Sachsen individuell mit
Bürgschaften – damit sie
erfolgreich verwirklicht
werden.



Bürgschaftsbank Sachsen GmbH | Anton-Graff-Str. 20 | 01309 Dresden
info@bbs-sachsen.de | <https://sn.ermoeglicher.de>

